

metallnachrichten

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg

Nr. 03 – Dezember 2015

Tarifrunde 2015/16: Die erste Tarifverhandlung

Arbeitgeber blockieren bei der Altersteilzeit

Die Arbeitgeber der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Baden-Württemberg blockieren bei der Altersteilzeit, das wurde in der ersten Tarifverhandlung am 14. Dezember schnell klar. »Das ist nicht akzeptabel, auch unsere Beschäftigten wollen in Würde und gesund in Rente gehen«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. Auch beim Entgelt soll es erst in der zweiten Verhandlung am 3. Februar 2016 ein Angebot geben.

Die IG Metall fordert 5 Prozent mehr Entgelt und eine verbindliche Altersteilzeit-Regelung. Deshalb stieß die ablehnende Haltung der Arbeitgeber in der IG Metall-Tarifkommission auf Unverständnis. »Aus der IG Me-

tall-Beschäftigtenbefragung 2013 wissen wir, dass 92 Prozent der Befragten einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben für wichtig bis sehr wichtig halten«, sagt Martin Sambeth.

Auch eine aktuelle Umfrage zur Altersstruktur in elf Betrieben zeigt die Dringlichkeit des Problems: Das Durchschnittsalter der Belegschaften liegt hier bei fast 44 Jahren und damit über dem Altersschnitt der Gesamtindustrie. »Die Beschäftigten fordern von uns, dass wir eine verbindliche Lösung finden, das können die Arbeitgeber nicht ignorieren.« Zumal es den meisten Betrieben gut bis sehr gut gehe, so Sambeth: »Daher genügt es nicht, diese notwendige Forderung einfach als nicht finanzierbar abzutun.«

Gute Wirtschaftslage

Auch bei der Entgeltforderung gilt: »Ob Küchen, Polstermöbel oder Caravan, die Branche profitiert vom guten privaten Konsum«, sagt Sambeth.

Für 2016 zeigen alle Erwartungen nach oben. »Die Belegschaften dürfen nicht weiter von der baden-württembergischen Industrie abgekoppelt werden. Eine faire Beteiligung ist notwendig, damit die Branche für den Nachwuchs attraktiv bleibt.«

Nach den Weihnachtsferien startet die Tarifrunde im neuen Jahr richtig durch. Die Tarifkommission bekräftigte: Wir treten in den Betrieben gemeinsam für unsere Forderungen ein – wenn es sein muss, mit sehr viel Nachdruck!



Die IG Metall-Tarifkommission der Holz- und Kunststoffbranche wünscht allen Metallerrinnen und Metallern frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! 2016 starten wir mit der Tarifrunde richtig durch!

Stimmen aus der Verhandlungskommission

Berechtigte Forderungen

Die Forderungen nach 5 Prozent mehr Entgelt und einer verbindlichen Altersteilzeit sind berechtigt und notwendig, das betonte die Tarifkommission. Stimmen von Mitgliedern der IG Metall-Verhandlungskommission:

Janusz Eichendorff, Hymer: »Die Altersteilzeit ist wegen des hohen Altersdurchschnitts auch bei uns eine absolute Notwendigkeit. Die Beschäftigten machen Druck, sie möchten früher aus dem Betrieb raus. Betriebliche Regelungen sind nicht die Lösung, ein Tarifvertrag bietet immer die bessere Qualität.«

Edmund Volkwein, Waldner: »Bei der Altersteilzeit blockieren die Arbeitgeber komplett. Sie wollen faire Bedingungen verhindern, die die Menschen ver-

dient haben, die ein Arbeitsleben lang die Knochen hingehalten haben! Wegen der langen Laufzeit des letzten Tarifabschlusses haben wir Nachholbedarf und eine gute Entgelterhöhung mehr als verdient!«

Torben Wengert, Leicht: »Wir haben Aufträge ohne Ende. Die Leute arbeiten seit Monaten flexibel durch mit Überstunden und samstags. Deshalb haben sie einen kräftigen Schluck aus der Pulle mehr als verdient.«

Enzo Scalici, Namera: »Wir werden 2015 eines der besten Jahre der Firmengeschichte haben, deshalb ist uns die Forderung nach 5 Prozent Entgelt eher zu niedrig. Altersteilzeit betrifft jeden. Es gibt viele, die nicht bis 67 arbeiten können.«



Fotos (2): Graffiti / Martin Storz

Die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission von links: Enzo Scalici (Namera), Klaus Schulz (Ruf-Betten), Stefan Prutscher (IG Metall Freudenberg), Thomas Kaiser (Waldner Labor), Gerald Kurz (Gardena), Edmund Volkwein (Waldner Labor), Torben Wengert (Leicht Küchen), Martin Sambeth (IG Metall-Verhandlungsführer), Hermann Zäuner (Ruppel), Janusz Eichendorff (Hymer). Nicht auf dem Bild: Werner Bohner (Weru), Harald Gans (IG Metall Tauberbischofsheim), Peter Klement (Rauch) und Felicitas Nick (IG Metall Schwäbisch Gmünd).

Mitglied werden!



Pflichtfelder bitte ausfüllen

Name* Geschlecht* M=männlich W=weiblich
 Vorname* Geburtsdatum*
 Land* PLZ* Wohnort* Tag Monat Jahr
 Straße* Hausnr.*
 Telefon dienstlich privat
 E-Mail dienstlich privat Staatsangehörigkeit*
 beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort
 Vollzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung
 Teilzeit
 Befristung Ausbildung ab bis
 Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?
 duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?
 angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

Beitrittserklärung:

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.



Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bankverbindung

Bank/Zweigstelle
 IBAN
 BIC Bruttoeinkommen* Beitrag** Eintritt ab:
 Tag Monat Jahr
 Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:
 Kontonummer BLZ
 Kontoinhaber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)

Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZ00000053593
 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.



Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Bitte abgeben bei:
 IG Metall Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle
 oder schicken an:
 IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main